



Wegmarken



Suffizienz als handlungsleitendes Prinzip

Zu einer klimawirksamen Nachhaltigkeit gehört zwingend die absolute Verringerung des Energie- und Rohstoff- (Ressourcen-) Verbrauchs (Suffizienz). Deshalb muss Suffizienz zum Leitprinzip des Verwaltungshandelns werden.

Klare Rahmenbestimmungen aus der Politik müssen der Wirtschaft, den Institutionen und den Bürgern diesen Weg ebnen (Aufnahme in das Integrierte Stadt Entwicklungs- Konzept „ISEK“).

Seitdem die Menschen fossile Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas) zur Produktion von Waren verwenden und damit die industrielle Revolution auslösten, steigt der Bedarf an Ressourcen und Energie, v.a. in den frühindustrialisierten Staaten und inzwischen auf der ganzen Welt, ins Unermessliche.

Denn fast alles, was produziert und konsumiert wird, verbraucht Ressourcen und Energie. Je mehr desto schädlicher für die Umwelt. Inzwischen ist das Ökosystem Erde überlastet und es besteht die konkrete Gefahr, dass die Menschheit dies nicht überleben wird, wenn nicht schnell und radikal gehandelt wird.

So ist die Erderhitzung durch den Ausstoß von Treibhausgasen (THG), v. a. CO₂, schon so weit fortgeschritten, dass wir erste Auswirkungen bereits deutlich spüren.

Damit die Temperatur nicht mehr als 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit steigt, werden schon viele Maßnahmen ergriffen. Diese Maßnahmen verfolgen ganz überwiegend 2 Strategien:

1. Die Effizienz-Strategie: Diese führt durch technologischen Fortschritt zu einer ergiebigeren Nutzung von Ressourcen und Energie. Die Effizienzeinsparungen werden allerdings durch zusätzlich angetriebenes Wirtschaftswachstum (Rebound-Effekt) weitgehend wieder aufgehoben.
2. Die Konsistenz-Strategie: Umweltverträgliche Energieherstellung und Ressourcennutzung, wie z. B. Erneuerbare Energie und Kreislaufwirtschaft.

Eine weitere Strategie findet allerdings z. Zt. noch zu wenig Beachtung:

3. Die Suffizienz-Strategie: Diese hat eine absolute Verringerung des Ressourcen- und Energieverbrauchs zum Ziel und dies v.a. in den konsumintensivsten, hochentwickelten Staaten. (Für eine erfolgreiche Energiewende in Deutschland muss der Energieverbrauch um mindesten 50% verringert werden.) Diese Erkenntnis hat sich in der Nachhaltigkeitsforschung durchgesetzt.

Nur durch das Zusammenwirken dieser 3 Strategien können wirkliche Nachhaltigkeit erreicht und damit die Erdüberhitzung und andere, krisenhafte Entwicklungen gestoppt werden. Tatsächlich aber gibt es seit 1990 einen weltweiten ANSTIEG der THG um 67%!

Ein großer Vorteil ist, dass jeder Bürger Suffizienz-Maßnahmen individuell umsetzen kann. Das ist häufig jedoch nicht besonders attraktiv, da teurer und zeitaufwändiger als das gewohnte Verhalten. Gerade hier kann auch die Kommune durch Setzung von Rahmenbedingungen und Aufnahme ins [ISEK](#) dazu beitragen, dass es ihren Bürgern gelingt, mit weniger Konsum mehr Lebensqualität zu erreichen.